

evangelisch-lutherische
HEILIGEN-GEIST-GEMEINDE



G e m e i n d e b o t e
D e z e m b e r 2 0 2 3 - F e b r u a r 2 0 2 4

Das Licht der Krippe

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

(1. Korinther 16,14)

Was nur kann ein Mensch tun gegen all die Gewalt, gegen die Zerstörung unseres Planeten?

Wir sind die Generation Z, sagt der junge Mann. Nach Z ist das Alphabet zu Ende. Da kommt nichts mehr. Die Welt geht unter.

Vor langer, langer Zeit und durch die Jahrtausende hindurch sahen Menschen immer und immer wieder das Ende der Welt nahen. Ich selber kann mich noch gut an eine ferne Zeit erinnern, in der das atomare Wettrüsten von USA und Sowjetunion unsere Welt bedrohte und das Ozonloch uns ängstigte. Das ist das Ende, sagte da wieder irgendwer.

Irgendwie scheint das Ende schon immer nah zu sein. Einmal wird es wohl auch kommen. Bis dahin aber leben wir.

Als ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging und Quirinius Statthalter in Syrien war, kam ein Kind zur Welt. So wird es berichtet. Viel Wundersames wird von dem Kind erzählt. Denn aus diesem Kind ist Jesus von Nazareth geworden. Ein Prophet, sagten die einen, der Sohn Gottes, glaubten andere.

Von vielen Milliarden anderen Kindern ist und wird weniger oder nichts bekannt. Und doch sind auch unter ihnen unendlich viele, die die Welt retteten und solche, die dies gerade tun und noch tun werden.

Eigentlich wird mit jedem Kind die Welt gerettet. Eigentlich, oder besser potenziell, wer weiß schon, was aus einem Kind werden wird. Am Anfang alles, später einiges und noch später hat es sein Leben verpasst oder halbwegs gemeistert, hat sich angepasst oder hat aufgemuckt, hat die Welt gerettet oder gepeinigt. Das Kind, das den Weltuntergang verschuldete oder doch maßgeblich herbeiführte, kann es naturgemäß nur einmal geben.

Die Welt retten aber, das kann unendlich oft geschehen im Großen. Im Kleinen können Welten häufiger untergehen und noch häufiger gerettet werden.

Irgendwie denke ich, ist das doch die Botschaft von Weihnachten. Ein Kind ist geboren, die Welt ist nicht verloren.

Ich verstehe den jungen Mann, die junge Frau, die fragen: Kann man denn in diese Welt ein Kind setzen? Ich verstehe sie und muss doch sagen: ja man kann. Wenn man kann, muss man es sogar, denke ich.

In welche Welt, frage ich mich zudem, konnte Mann und Frau jemals bedenkenlos Kinder setzen? Setzen, stellen, laufen lassen, in welcher Welt, in welcher Zeit war ein Kind nicht bedroht?

In keiner einzigen!

Das Kind in der Krippe fordert uns heraus. Alle Kinder erinnern uns daran, dass die Liebe bleibt. Die Liebe ist verwegen, unvernünftig und am Ende doch eine sinnvollere Handlungsmaxime als alle Bedenken,

Berechnungen und auf jeden Fall besser als die Angst. Wenn wir alles, was wir tun, in Liebe täten, könnte uns das Reich, der Himmel besuchen und bei uns bleiben.

„Aber wenn wir enttäuscht werden, missbraucht und ausgenutzt? Wenn die Welt trotzdem untergeht?“, fragt Klaus, der wieder mal zu Besuch ist. Er hat einen Kater. Weltuntergangskater Stimmung. Er tut ziemlich viel aus Angst und Wut. Die Wut, glaube ich, ist eine Folge der Angst. Die da oben, Corona, die Eliten, lauter finstere Mächte wollen seine Welt verschlingen.

Komm Klaus, sage ich, nun hast du so viel Dunkelheit gefunden, probiere doch mal das Helle.

Wenn wir alles in Liebe täten und am Ende ginge die Welt trotzdem unter?

Dann hat doch für einen Augenblick der Liebe eine andere, eine bessere Welt gelebt. Wenn du jetzt noch fragst, ob sich das gelohnt hätte, dann ja, dann hoffe ich, dass du nicht verloren gehst.

Ich jedenfalls möchte der Liebe trauen, um meiner selbst und um der Welt willen.

Sehen wir uns an der Krippe beim Kind?

Frohe, gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr...

Wünsche ich allen Menschen in der Welt, dir und Klaus.

Ihr Pastor

Martin Krämer

Verteilen der Gemeindeboten

Immer wenn die neuen Gemeindeboten geliefert werden, freue ich mich und bin ganz neugierig. Doch kurz nach diesem Moment drängt sich auch schon wieder das Problem mit dem Verteilen auf.

Einige Boten werden verschickt, an Leute, die weiter weg wohnen. Wenn wir nun an alle Haushalte per Post ...? Das wäre teuer und aufwändig. Also schreiben wir in allen Gruppen: Der neue Bote ist da. Es gibt etliche, die sich ein oder zwei Pakete holen. Einige Straßen aber sind weniger beliebt und so bleiben wir auf den Kartons sitzen. Die Konfis übernehmen auch noch ein paar Straßenzüge. Leider gibt es viel zu viele innenliegende Briefkästen. Manche trauen sich nicht, bei irgend-

welchen Leuten zu klingeln. Manchmal wird man auch wirklich durch die Gegensprechanlage beschimpft. Also bleiben doch viele Boten unverteilt.

Das mit dem Abhaken auf den beiliegenden Listen klappt auch oft nicht so richtig. Daher wissen wir dann nicht, an welche Adressen Boten verteilt wurden und an welche nicht.

Na ja, es ist nicht einfach. Vielleicht wollen auch einige den Boten gar nicht mehr in Papierform. Dazu würden wir gerne mal eine Rückmeldung erhalten.

Auf jeden Fall bräuchten wir ein festes Verteilteam. Wenn also Sie, Ihr, Du gerne durch die KTV spaziert und uns helfen wollt, bitte meldet Euch.

Martin Krämer

GERINGE BETEILIGUNG

Auszug aus dem Gemeindeboten vom Juli 1927



Aus der Gemeinde – für die Gemeinde

Der Ausflug unseres Kindergottesdienstes fand diesmal am Himmelfahrtstage statt und ging in den Stadtpark. Bei recht unsicherem Wetter versammelten wir uns um 8 Uhr bei der Kirche, und dann ging es im Zuge mit all unseren **Wimpeln** hinaus über den Wall.

Die Kleinen versammelten sich bei der Ulmenstraße und fuhren von dort mit der Strassenbahn in für uns bereitgestellten Wagen durch bis zum Weissen Kreuz, dort trafen wir alle zusammen und zogen dann durch den Park.

Es mögen etwa 240 Kinder gewesen sein. Eine Freude war uns, dass sich auch eine große Zahl von Eltern angeschlossen hatten und mitkamen.

Beim „Einsiedler“ angelangt, hielten wir dort zuerst eine Andacht, dann wurden die Essenspakete ausgepackt, und es ging ans Frühstück, dann aber, als sich inzwischen auch die müden kleinen Beine ausgeruht hatten, ging es auf die Spielwiese zum Spielen. Das war ein so herrliches Bild für jeden Kinderfreund. ...

... Das unsichere Wetter hatte aber doch viele Kinder abgehalten, sonst hätten wir weit mehr sein müssen. Nachdem zu Weihnachten über 500 Kinder sonntags in der Kirche zum Kindergottesdienst waren, ging dann die Zahl zurück auf 250-300, so hätten zum Ausflug leicht 500-600 Kinder dabei sein können.

Das wäre mal schön gewesen!

Kirchenlieder aus der Nähe betrachtet

EG 1 „Macht hoch die Tür“

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,

Mit schnellen Schritten bewegen wir uns auf die Adventszeit zu! Eine Zeit, die für mich immer eine besondere Bedeutung hat: Alljährlich gab es an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden die Tradition, dass wir uns am zweiten Advent zu drei kleinen Dörfern aufgemacht haben und dort weihnachtliche Konzerte gestalteten.

Da, wo Landflucht und Peripherie deutlich spürbar sind, hatten wir das treueste Publikum und die schönste gemeinsame Zeit. Dort konnte ich auch die Adventslieder kennenlernen, die ich nun mit der Kantorei einstudiere und die ihr am Adventskonzert am 09.12.2023 hören könnt.

In dieser Zeit spürte ich förmlich, wie ich am liebsten Tür und Tor für die gesamte Adventszeit geöffnet hätte. Ungefähr so, wie es im Adventslied „Macht hoch die Tür“ formuliert wird: Ein Eröffnungsplädoyer für die Zeit der Vorfreude auf Weihnachten. Und auch, wenn die Adventszeit grundlegend keine Zeit des Feierns ist, ist diese Zeit - gemessen an den Botschaften der Kirchenlieder - eine äußerst freudige!

Was sagt uns denn das erste Lied im

Gesangbuch „Macht hoch die Tür“? In Anlehnung an Psalm 24 wird die Botschaft des einziehenden Königs prophezeit, die Geburt von Jesu an Weihnachten.

Und das Lied beschreibt sogar, wo er einziehen wird: Immer persönlicher wird der Einzug von der Welt zum Land, über die Stadt und schließlich sogar ins eigene Herz, unterstützend mit Rat, Tat und Gnad.

Einstimmend ruft die Gemeinde im Refrain „Gelobet sei mein Gott“, was für mich dieses Lied als Ausdruck christlicher Gemeinschaft und Werteverständnisse auszeichnet und schlussendlich auch Last nimmt. Die Adventszeit kommt immer wieder als fester Bestandteil des Jahres und gibt Sicherheit durch Vertrautes.

In keiner Zeit des Jahres fühle ich mich so geborgen wie in der Advents- und Weihnachtszeit, auch wenn es in meiner Branche die arbeitslastigste ist. Ich wünsche Ihnen und Euch eine besinnliche Advents- und fröhliche Weihnachtszeit und freue mich, viele Gesichter an den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten oder zum Adventskonzert zu sehen!

Marvin Lindner

Details in unserer Kirche

Die Wimpel an den Emporen



In unserer Kirche hängen insgesamt zehn Wimpel. Ein weiterer, der sich im Keller fand, hängt seit einiger Zeit im Büro des Pastors. Auch die allerältesten Gemeindeglieder erinnern sich nicht daran, die Wimpel in Kindertagen gesehen zu haben. Lange waren sie an dunklen Orten wohl verwahrt. Erst zum einhundertsten Kirchweihjubiläum fanden sie einen Platz in der Kirche.

Als ich neu in die Gemeinde kam, habe ich sie erst einmal kritisch beäugt. Die Gestaltung der Fähnchen wies ja eindeutig auf die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts. Auf „Winkелеlementen“ aus dieser Zeit finden sich leicht nationalistische, chauvinistische od. rassistische Symbole und Sätze. Zum Glück und zu meiner Freude - denn die Wimpel sind sehr schmückend und bewegen sich hübsch im Wind der Warmluftheizung - finden sich auf allen Stellenangaben aus der Bibel und dazugehörige Worte.

Manche sind einfach gehalten, andere aufwändig bestickt. Neben vielfältigen christlichen Bildmotiven ist eines auf jedem Wimpel zu finden: Auf den Buchstaben **H** folgt das Christusmonogram **Chi Rho**, dahinter steht ein **G**. Das Christusmonogram ist ein altes christliches Symbol. Konstantin der Große soll an der Milvischen Brücke im Jahr 312 unter diesem Zeichen gesiegt haben. Für uns sieht es aus wie ein von einem X überschriebenes P, doch das Symbol besteht aus den beiden ersten Buchstaben des griechischen Wortes für Christus **Xp̄ιστός**. Soviel dazu.



Alle Wimpel tragen also dieselbe Chiffre: **Heiligen** / **XP** = Christus / **Geist**. Es ist zu vermuten, dass die Wimpel früher als Erkennungszeichen einzelner Kindergruppen der Gemeinde in Gebrauch waren. Der Artikel aus dem Gemeindeboten von 1927 auf Seite 4 in diesem Boten vermittelt ein Bild davon.

Malaktion der Christenlehre 5/6 Klasse

Ich kann es gar nicht glauben, aber in diesem Jahr schon das fünfte Mal: Wir bemalen die Wände am Parkplatz der Kirche. Die Idee hatte ich, als wir, vor fast sechs Jahren, in dieses Viertel zogen.



Die Wände an der zum Ensemble passenden Mauer waren lieblos vollgeschmiert. Das können WIR besser, dachte ich mir und setzte es mit Kindern aus unserer Gemeinde um.

...So können wir, schon vor der Kirche, ein bisschen erzählen, was für eine Kirche wir in der Kirche LEBEN.

Jedes Jahr nach den Sommerferien, wenn das Wetter noch schön ist, gehen wir ans Werk. Das Bibelwort für das kommende Jahr (Jahreslosung), die Gruppenzeiten und eine Geschichte aus der Bibel werden in jedem Jahr erneuert.

Auch in diesem Jahr haben wir die Wände neugestaltet. Kommt einfach mal vorbei und schaut SIE Euch an!



Silke Krämer

Beginn der Christenlehre im neuen Jahr

Nach den Weihnachtsferien beginnen die Christenlehre und die Gitarrengruppen wieder: In der Woche ab dem 22. Januar!!! Ich freue mich auf Euch!!!

Silke Krämer

Krippenspiel am 3. Advent und Heiligabend

Die Christenlehrekinder der 5./6. Klasse und die Junge Gemeinde üben ein besonderes Krippenspiel ein: „Nächtliche RUHESTÖRUNG“. Die Aufführung findet am **3. Advent um 17:00 Uhr** in unserer Kirche statt. Am **Heiligabend um 15:00 Uhr** gestalten die Christenlehrekinder der 1.-4. Klasse das Krippenspiel.



Franz von Assisi schuf 1223 das erste Krippenspiel. Wir begrüßen also auch zu einem 800 jährigen Jubiläum.

Silke Krämer

Sternsingeraktion 2024

„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und WELTWEIT!“

Unter diesem Motto stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Auch wir wollen wieder dabei sein und im Januar in den verschiedenen Gruppen mit Kindern unterwegs sein. Die Kinder der Kita Muschelkorb feiern am **Freitag, den 5. Januar, um 9:30 Uhr** eine Andacht zum Thema in unserer Kirche. Wir singen ein Segenslied, verteilen Segenskarten und sammeln Geld für Kinder, die es nicht so gut haben wie wir. Wir sind im Januar in der KTV unterwegs. Vielleicht sehen wir uns!

Es grüßen die Kinder, die heiligen Könige!

- Ich will DICH segnen und DU sollst ein SEGEN sein! -



Silke Krämer

Kinderbibeltage in den Winterferien

Vom **15.- 18. Februar** hier in der Kirche.

Wir beginnen am Donnerstag um 10:00 Uhr. Wir singen, spielen und lernen eine Geschichte aus der Bibel kennen. Mittag werden wir gemeinsam essen und wenn uns die Eltern leckeren Kuchen backen, dann können wir den Tag um 16:00 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken ausklingen lassen.

Am Freitag ist ein Ausflug geplant. Die genauen Infos gibt es am Donnerstag.

Samstag beginnen wir um 15:00 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken, in der Kirche. Wir verbringen den Nachmittag und die Nacht zusammen! Übernachtung in der Kirche!!!

Sonntag laden wir wieder die Eltern dazu. Um 10:00 Uhr feiern wir einen gemeinsamen Familiengottesdienst, den die Kinder (fast) alleine ausgestalten.

Wir freuen uns auf Euch!

Liebe Grüße von Silke, Martin und Teamern!

Anmeldungen, bei Silke Krämer

Hiermit melde ich mein Kind für die Kinderbibeltage 15.-18.02.24 an:

Name/Vorname _____

Adresse: _____

Handynummer der Eltern: _____

Datum, Unterschrift der Eltern:

Es dürfen für unsere eigene Werbung im Gemeindeboten Fotos vom Kind gemacht werden!? Ja nein

Weltgebetstag

„... durch das Band des Friedens!“

Wir laden auch 2024 wieder zu einem besonderen Gottesdienst zum Weltgebetstag ein. In diesem Jahr kommt die Gebetsordnung aus Palästina. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde zu leben. 1927 wurde erstmalig ein Weltgebetstag von christlichen Frauen unterschiedlicher Konfessionen gefeiert.

Wir wollen gemeinsam für Frieden und Gerechtigkeit in unserer Welt beten!

Am Freitag, dem 1. März, um 18:00 Uhr.

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Menschen aller Konfessionen in mehr als 150 Ländern miteinander! Seit dem Angriff der Hamas auf Israel, gibt es in Palästina Leid, Tod und Zerstörung.

Lasst uns BETEN und HOFFEN!

Silke Krämer und Vorbereitungsteam.

Weltgebetstag



...durch das Band des Friedens

Palästina
1. März 2024

65. Aktion Brot für die Welt „Wandel säen“

„Aus eigener Kraft den Hunger überwinden“

Immer noch haben in dieser Welt Menschen Hunger. Beinahe jeder zehnte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als jedes fünfte Kind ist nicht ausreichend entwickelt, weil ausgewogene Nahrung fehlt. Die Pandemie, die Kriege in der Welt und auch die Klimakrise werfen teils gute Entwicklungen um Jahre zurück.

„Wandel säen“ lautet das Motto der 65. Aktion von Brot für die Welt. Wir brauchen ein globales Ernährungssystem, welches an den Bedürfnissen armer und benachteiligter Gruppen ausgerichtet ist, das unsere natürlichen Ressourcen schont, den Klimawandel nicht weiter antreibt und die Menschenrechte respektiert.



Die Partner von Brot für die Welt berichten uns von Menschen, deren Geschichten Mut machen. Zum Beispiel die von Pauline Maiyo, aus Kenia. Jahrelang hatten sie und ihr Mann Probleme, sich und ihre Kinder zu ernähren. Dann nahm sie an dem Projekt des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias teil und lernte unter anderem nachhaltige Anbaumethoden, um ihren Gemüsegarten zu bewirtschaften. Heute kann Pauline Maiyo sich und ihre Familie mit gesundem Gemüse versorgen. Hunger ist kein Thema mehr bei ihnen zu Hause. Brot für die Welt finanziert mit Hilfe unserer Spenden und Kollekten dieses Projekt.

Machen Sie mit - tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/mv-hilft/>



St. Martin

Hört's Euch an, seht`s Euch an...

Bei den letzten Glockenklängen verdunkelte sich der Kirchenraum und man konnte zwischen den Bankreihen vereinzelt die mitgebrachten Laternen der Kinder leuchten sehen. Der Altarraum wurde durch das Kerzenlicht auf und hinter dem Altar erhellt. Ein erwartungsvolles Schweigen erfüllte die gut gefüllte Heiligen-Geist-Kirche, als die Christenlehrekinder der 5. Klasse mit ihren Kerzen den Altargang zu sanften Gitarrenklängen durchschritten.



Unterstützt durch Gitarren und Trompete führten die Christenlehrekinder in dieser feierlichen Atmosphäre ihr Martinsspiel auf. In einer kleinen Choreographie ertönte die Geschichte vom Soldaten Martin, der in seiner Barmherzigkeit seinen Mantel mit einem armen Mann teilte und dadurch einen Sinneswandel erlebte, sich



vom Krieg abwandte um fortan in der Welt Gutes zu tun. Ganz in diesem Sinne wurden 2 "Riesenhörnchen" durch Anwesende Namensträger*innen und Geburtstagskinder zunächst in 2 Hälften und dann unter den Anwesenden geteilt. Pastor Martin fand wie

immer kurze und sehr pointierte Worte, sodass es vor allem für die kleinsten Besucher der Kirche nicht zu lang wurde.

So fand der Gottesdienst zum Sankt Martin mit dem kollektiven Teilen einen gemeinsamen Abschluss. Eine schöne Spende für die Kinder der Christenlehre sowie der W.-L.-Grundschule und ihren Therapiehund Balou kam großzügigerweise auch zusammen. Der Bläserchor spielte ein Best-of der Laternenlieder während Groß und Klein und Jung und Alt mit ihren Laternen noch Abschlussrunden um die Kirche drehten.



Der Frauenstammtisch

Auf den Spuren bedeutender Frauen in Rostock

Seit mehreren Jahren haben wir in unserer Kirchengemeinde einen Frauenstammtisch. Wir treffen uns immer am ersten Freitag im Monat und gehen meistens irgendwo etwas essen und trinken, um über



alles Mögliche zu schnacken. Ab und an machen wir auch mal was anderes: So waren wir im Juni bei der Kunstnacht in der Altstadt und im September im LiWu im Film „Frauen in Landschaften“ über vier ostdeutsche Politikerinnen. Und in der Vorweihnachtszeit basteln wir gerne für Advent und Weihnachten.

Im Oktober hatten wir die Gelegenheit, einen frauenhistorischen Stadtrundgang mit Pat Wunderlich von „DIE BEGINNEN – Der Rostocker Frauen*Kulturverein“ zu unternehmen. Pat zeigte uns verschiedene Orte in der Rostocker Innenstadt, an denen Frauen gelebt und gewirkt haben. Wir bestaunten



die Skulpturen der Rostocker Bildhauerin Margarete Scheel; erfuhren von einem Testament, in dem sich zwei Frauen (ein Liebespaar?) gegenseitig als Erbin einsetzten; lernten mehr über die Beginnen, dass erst 1910 die erste Frau an der Rostocker Universität studieren durfte und vieles andere mehr. Insgesamt waren wir knapp zwei Stunden unterwegs und ich finde es sehr bedauerlich, wie wenig wir häufig von den Taten und dem

Wirken von Frauen wissen. Im Frühjahr möchten wir gerne die Stadtführung mit Pat wiederholen. Es gibt noch viele interessante Geschichten zu erfahren!

Jede Frau, egal welchen Alters, ist herzlich bei den Frauenstammtischen willkommen! Wer gerne mit dazukommen möchte, kann mich einfach nach dem Gottesdienst ansprechen oder mir eine Nachricht schicken.

Simone Witzel

Portrait: Anna von Roenne

Unsere neue Prädikantin

Seit diesem Sommer ist Anna von Roenne Prädikantin in unserer Gemeinde.

Die Psychologin/Psychotherapeutin hat mit 49 begonnen, berufsbegleitend Theologie zu studieren. „Eine der besten Entscheidungen meines Lebens“, sagt sie heute, und war fast traurig, als das Studium abgeschlossen war.

Hauptberuflich ist sie mit ihrem Mann seit vielen Jahren in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit tätig, mit mehrjährigen Stationen in Malawi, Guinea, Pakistan und Indonesien. Anna berät Projekte zu Kommunikation und Dialog. Soziale Gerechtigkeit, global und lokal, ist für ihren Mann und sie ein Lebensthema.



Seit 1991 verbringt ihre Familie Ferien in Poppendorf, 2020 entschieden sie sich, Mecklenburger*innen zu werden. Auf die Heiligengeistkirche wurde Anna durch den Stand am Hauptbahnhof aufmerksam, der 2015/16 ankommende Geflüchtete mit warmen Getränken und freundlicher Beratung empfing. „Das kann unsere Kirche werden, dachte ich damals“, erinnert Anna, und trug sich und ihre Familie direkt für Standdienste in den Weihnachtstagen ein. Seither kommt sie zu unseren Gottesdiensten und ist seit 2020 auch Mitglied unserer Kantorei.

Die Botschaft des Markus-Evangeliums, dass das Reich Gottes nahe und dabei schon mitten unter uns ist, versteht Anna unmittelbar: „Wir alle können an seiner Erfüllung mitwirken; indem wir für Gerechtigkeit eintreten, Armut bekämpfen und Trauma sehen und heilen helfen. Hier und jetzt.“

Anna ist ausgebildete geistliche Begleiterin und lädt in den 7 Wochen vor Ostern 2024 Interessierte aus unserer Gemeinde zu einer „Reise in die Stille“ ein (siehe nächste Seite, „Exerzitien im Alltag“).

Reise in die Stille

„Exerzitien im Alltag“ in der Fastenzeit

Ein junger Mann sagte zum Rabbi: „Ich möchte zu dir kommen und dein Schüler werden.“ Da antwortete der Rabbi: „Gut, ich habe aber eine Bedingung. Liebst du Gott?“ Da wurde der junge Mann nachdenklich. Er sagte: „Eigentlich lieben, das kann ich nicht behaupten.“ Der Rabbi sagte freundlich: „Gut, wenn du Gott nicht liebst, hast du dann vielleicht Sehnsucht, ihn zu lieben?“. Der junge Mann überlegte: „Manchmal spüre ich diese Sehnsucht, aber dann geht sie mir im Alltag verloren.“ Da sagte der Rabbi: „Sehnst du dich denn danach, Sehnsucht zu haben, Gott zu lieben?“ Da hellte sich das Gesicht des jungen Mannes auf: „Ja, ich glaube das habe ich.“ Der Rabbi lächelte: „Dann bist du schon auf dem Weg. Willkommen, mein Schüler.“

Sehnen Sie sich/sehnst Du Dich danach, Sehnsucht nach Gott zu haben? Und danach, dieser Sehnsucht in den 7 Wochen vor Ostern nachzuspüren, mithilfe von Übungen, mit denen Christ*innen sich seit Jahrhunderten in Kontemplation und Meditation üben? Dann ist dieses Angebot vielleicht interessant für Dich:

Vom 16.02. bis zum 29.03. (Karfreitag) leitet Anna von Roenne jeweils **Freitag Abend von 17:45 bis 19:00** im Chorraum Exerzitien im Alltag nach Ignatius von Loyola an.

Wer dabei sein möchte, meldet sich bitte mit Name und Telefonnummer im Gemeindebüro (email: rostock-heiligen-geist@elkm.de), dann ruft Anna Dich/Sie für ein Vorgespräch an.

Einen **Info-Abend** hierzu gibt es **am 17.01. von 18:30 Uhr – 19:30 Uhr** (nach der Andacht zur Wochenmitte) im Glasraum der Kirche.

Familienfreizeit in Brückentin

Sonnenschein, Streichelzoo, ab und zu der Ruf eines Esels und der Duft einer trockenen Wiese, der in den Septemberhimmel aufsteigt. Handyempfang? Fehlanzeige. In dieser Oase namens Brückentin verbrachten etwa 60 Menschen zwischen zwei Monaten und Großelternalter die diesjährige Familienfreizeit.

Aufgrund von Überbelegung konnten nicht alle Teilnehmenden die schönen Zimmer mit Namen wie "Eichhörnchen" oder "Bitterling" beziehen, sondern wurden zum Teil in Zelten untergebracht. Zum Glück war der Spätsommer im frühen September noch campingfreundlich.

Das gemeinsame Wochenende war prall gefüllt mit schönen Dingen: Die morgendliche Fütterrunde zu Wollschwein, Gans & Co für die Tierlieben, Duftsäckchen und Seife herstellen für die Kreativen, Jugger für die Bewegungsfreudigen, Gute-Nacht-Geschichten für die Kleinen, Lagerfeuer für die Großen, gemeinsame Mahlzeiten und natürlich viel Musik, nicht nur während der gemeinsamen Andachten.

Eine willkommene Abkühlung bot der klare See, wo sich mutige Tarzans vom schwingenden Seil ins kühle Nass plumpsen ließen, fleißige Paddler*innen mit dem Drachenboot in See stachen und kleine und große Wasserratten vor Vergnügen quietschend planschten.



Höhepunkt war schließlich der Gottesdienst in der Wokuhler Dorfkirche - ein Heimspiel für die Krämers und ein besonderer Moment für Mathilda und ihre Familie, denn sie wurde getauft! Ein Predigt-Team stellte schauspielersich dar, dass nur Ausprobieren und Neugierig-Sein zu neuen Erkenntnissen über sich selbst und die Welt führen kann - mit Schritten heraus aus der Comfort-Zone,

begleitet von einer guten Portion Gottvertrauen. Für den musikalischen Teil sorgten ein spontaner Chor samt Flöte und Bratsche, sowie ein Krämerdominiertes Bläserensemble, was mit warmem Klang zum Mitsingen einlud.

Was uns bleibt, ist der leise gemurmelte Satz eines Kindes, dem nach einem langen Familienfreizeit-Tag die Äuglein zufallen - "War das schön!" - und natürlich die Vorfreude aufs nächste Jahr!

Luise Kästner

Lust auf Musik?

Musikgruppen der Heiligen-Geist-Kirche

Gospelchor - Montag 19 Uhr

Bläserchor - Dienstag 18 Uhr

Kantorei - Mittwoch 19:30 Uhr

Flötenkreis - Donnerstag 20 Uhr
(jeden 1. und 3. im Monat)

Kontakt über Kirchenmusiker Marvin Lindner

Mail: marvin.lindner@elkm.de

Telefon: 0151/70523168

Immer geöffnet: Unser Youtube-Kanal

Die Heiligen-Geist-Kirche hat einen eigenen Youtube-Kanal. Hier kann man die Predigten vieler Sonntage nachhören. Einfach **www.youtube.com** aufrufen und in das Suchfeld „**Heiligen Geist Kirche Rostock**“ eintippen!

Konzertankündigung



**Adventskonzert der
Heiligen-Geist-Kirche
09.12. Samstag 17 Uhr**

Leitung: Marvin Lindner
Orgel: Justin Koch
Bläserchor: Jonathan Hanf

Mit Werken von
Liszt,
Tschaikowsky,
Fuchs und
Weiteren.

Vorschau März



Weltgebetstag
Palästina ...durch das Band des Friedens

am 01. März 2024 um 18:00 Uhr in der Heiligen-Geist-Kirche

Aus unserem Kirchenbuch

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen, Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt.

Angebote in der Heiligen-Geist-Kirche

Gott & Welt & Wein

Jeden Montag um 18 Uhr treffen sich junge Erwachsene bei leckerem Essen, netten Getränken und Gesprächen über Gott und die Welt.

Taizé-Andacht

Immer am ersten Dienstag im Monat um 20 Uhr in der Kirche mit dem Gott&Welt&Wein -Team.

Der Termin im Januar ist auf den zweiten Dienstag (09.01.24) verschoben.

Seniorenkreis

Einmal im Monat mittwochs 14:30 - 16:00 Uhr im großen Gemeinderaum in der Kirche. Die nächsten Termine sind am 13.12., 17.01. und am 14.02..

Bibelgesprächskreis

Einmal im Monat an einem Freitag von 17:00 - 18:30 Uhr laden wir ins Pfarrhaus ein zu Gesprächen über einen Bibeltext. Meist werden wir über den Predigttext des folgenden Sonntags reden.

Die nächsten Termine sind am 01.12. , 05.01., 02.02. und am 01.03. (Weltgebetstag)

Theologischer Feierabend

An einem Freitag einmal im Monat lädt Pastor Martin Krämer von 17:00 - 18:30 Uhr ins Pfarrhaus zum theologischen Feierabend ein.

Was ist das mit dem Abendmahl? Können bestimmte Moralvorstellungen biblisch begründet sein? Wie sind die Texte der Bibel eigentlich entstanden? Es gibt viele Dinge, über die es sich lohnt nachzudenken. Es gibt Antworten, die nichts als nur richtig sind und es gibt Fragen, auf die man erst mal kommen muss. Vor allem aber lohnt es sich, nachzudenken, auch weil es einfach Spaß macht.

Die nächsten Termine sind am 08.12., 26.01. und am 23.02..

Familienkirche

Immer am 4. Mittwoch im Monat 16:30 – 17:30 Uhr Eingang Niklotstr.. Das Angebot ist für Eltern und Kinder, die aus dem MUSIKALISCHEN Eltern-Kind-Kreis rausgewachsen sind und wieder Beruf oder Studium nachgehen.

Wir wollen gemeinsam spielen, basteln und singen. Gemeinsam werden wir in der Kirche eine kindgerechte Andacht feiern. Mit einem Abendsegen gehen wir auseinander.

Die nächsten Termine sind am **24.01.** und am **28.02.**, der Termin im Dezember entfällt.

Frauenstammtisch der Kirchengemeinde

Wir treffen uns i.d.R. **am ersten Freitag im Monat**, um ganz zwanglos über unsere alltäglichen Sorgen, aber auch Freuden zu sprechen. **Uhrzeit nach Absprache.** Falls Ihr noch Fragen habt, könnt Ihr mich gerne anrufen oder eine Nachricht schicken: 0176 - 2382 7824. Oder ihr könnt mich gerne nach dem Gottesdienst ansprechen. Eure Simone Witzel

Männerrunde

Wir treffen uns in der Regel am **1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in den Fritz-Reuter-Stuben** in der Fritz-Reuter-Straße. Es gibt keine festen Themen - so wie es eben kommt... Interessierte können sich gern bei mir melden, manchmal verschieben sich die Termine.

Folkert Janssen Mob. 0151 67613893 Mail: fo.janssen@t-online.de

Offene Kirche

Mittwochs ab 16:30 Uhr ist unsere Kirche geöffnet. **Ab 18:00 Uhr** folgt dann die **Andacht zur Wochenmitte.**

Christenlehre- und Gruppenzeiten

Christenlehre

Die Kinder der 1.+2.Klasse , der umliegenden „Margaretenschule“ und „Werner Lindemann“ holt Frau Krämer vom Hort ab und bringt sie auch dorthin zurück. Die Kinder der Klassen 3 - 6 kommen selbständig zur Kirche.

Klasse 1 Mittwoch 13:30 – 14:30 Uhr

Klasse 2 Dienstag 13:30 – 14:30 Uhr

Klasse 3 Dienstag 15:00 – 16:00 Uhr

Klasse 4 Mittwoch 15:00 – 16:00 Uhr

Klasse 5/6 Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr 14-tägig nach Absprache

Die Christenlehre beginnt im Januar in der vierten Kalenderwoche, ab Dienstag, den 23.01.!

Musikalischer Eltern-Kind-Kreis

Ein Angebot für Eltern in Elternzeit, immer donnerstags von 10:00 – 11:30 Uhr.

Gitarregruppen

Immer donnerstags 15 - 16 Uhr Gitarre I, 16 - 17 Uhr Gitarre II

Chöre und Musik

Gospelchor

Jeden **Montag von 19:00 bis 21:00 Uhr**. Neue Mitsänger*innen sind jederzeit willkommen!

Posaunenchor

Wir suchen noch immer Personen, die unser neues **Blechbläser-Ensemble** bereichern wollen. Wer also ein geeignetes Instrument wie Trompete, Horn, Posaune, Tuba oder ähnliches besitzt, ist bei uns herzlich willkommen.

Die Proben finden statt immer **dienstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr**.

Die Kantorei

trifft sich **mittwochs von 19:30 bis 21:30 Uhr**. Wir sind ein generationsübergreifender Gemeindechor von 35 Mitsänger/innen, mit einem Programm von stilistischer Vielfalt und einer schönen Chorgemeinschaft. Wir freuen uns sehr über Sängerzuwachs in allen Stimmlagen.

Flötenkreis

20:00 – 21:30 Uhr immer am **1. und 3. Donnerstag im Monat**.

Anmeldung zu den Chören und Musikgruppen über das Gemeindebüro.

Taizé-Fahrt 04.-12.05.2024 für junge Menschen ab 15 Jahren



D 414

TAIZÉ

Begebt euch auf eine spannende Reise, für **220 €** im Reisebus von Rostock nach Frankreich, Start ist am **04.05.23** Abend an der **Petrikirche**

Anmeldung ab sofort unter dem QR-Code (bis 15.04.2024)

Ev. Kinder- und Jugendwerk
anne.jax@elkm.de
017622200098
insta: anne.elkm



Anschrift der Gemeinde

Heiligen-Geist-Kirchengemeinde | Ottostraße 15 | 18057 Rostock
www.heiligen-geist.de

Pastor Martin Krämer
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Sprechzeiten Donnerstag 10 - 12 Uhr
und nach Absprache
Mail: martin.kraemer@elkm.de
Tel. 0381 / 200 14 32

Gemeindebüro
Gemeindesekretärin Daniela Arzt
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 10 bis 14 Uhr
Donnerstags bis 16 Uhr
oder nach telefonischer Absprache
Mail: rostock-heiligen-geist@elkm.de
Tel. 0381 / 492 25 78

Claudia Wolf, 1. Vorsitzende des KGR
Kämmereistraße 1 | 18057 Rostock
Mail: aidualcwoolf@aol.com
Tel. 0176 / 5678 35 20

Gemeindepädagogin Silke Krämer
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: silke.kraemer@elkm.de

Junge Gemeinde
Team+Jugendvertretung
Die Kontaktdaten können im
Gemeindebüro erfragt werden

Kantor Marvin Lindner
Mail: marvin.lindner@elkm.de
Tel. 0151 / 70 52 31 68



Verein zur Förderung der
Kirchenmusik e.V.
Jutta Schöpa
Tel.: 0381/ 120 13 62
Mail: jutta@schoepa.de
Evangelische Bank
IBAN: DE71 5206 0410 0005 4122 00

Kontoverbindung der Gemeinde
Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg
Evangelische Bank eG
IBAN: DE45 5206 0410 6805 0502 00

Impressum:

Redaktion: Katja Bülow, Peter Dierken & Mitarbeitende der Kirchengemeinde
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01. Februar 2024
V.i.S.d.P.R. ist Pastor Martin Krämer

Gottesdienste

Beginn - wenn nicht anders vermerkt - um 10:00 Uhr,
mit Kindergottesdienst und mit anschließendem Kirchencafé.

Hinweis: Andacht zur Wochenmitte immer mittwochs um 18:00 Uhr

Dezember 2023

- | | | |
|------------|---|-----------|
| So. 03.12. | 1. Advent | M. Krämer |
| So. 10.12. | 2. Advent | M. Krämer |
| So. 17.12. | 17:00 3. Advent <i>Krippenspiel</i> Christenlehrekinder & Junge Gemeinde | |
| So. 24.12. | 4. Advent / Heilig Abend | M. Krämer |
| | 15:00 Christvesper <i>mit Krippenspiel</i> | |
| | 17:00 Christvesper <i>mit Kantorei</i> | |
| | 23:00 Christnacht | |
| Mo. 25.12. | 1. Weihnachtsfeiertag | M. Krämer |
| So. 31.12. | 17:00 Jahresschlussandacht | M. Krämer |

Januar 2024

- | | | |
|------------|--|-------------|
| Mo. 01.01. | 15:00 Neujahrsgottesdienst zur Jahreslosung
<i>mit Abendmahl</i> | M. Krämer |
| So. 07.01. | 1. So. nach Epiphantias <i>mit Taufe</i> | M. Krämer |
| So. 14.01. | 2. Sonntag nach Epiphantias <i>mit Taufe</i> | M. Krämer |
| So. 21.01. | 3. Sonntag nach Epiphantias | M. Krämer |
| So. 28.01. | letzter Sonntag nach Epiphantias | A. v. Rönne |

Februar 2024

- | | | |
|------------|---|-----------|
| So. 04.02. | Sexagesima <i>mit Abendmahl</i> | M. Krämer |
| So. 11.02. | Estomihi | J. Bubber |
| So. 18.02. | Invocavit | S. Krämer |
| | <i>Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage</i> | |
| So. 25.02. | Reminiscere | M. Krämer |

Die Jahreslosung 2024

